

Bewertungsmaßstab eines ICF orientierten Mobilitätstests

CHRISTIAN KACZMAREK¹, MICHAEL FRÖHLICH², MARKUS SCHWARZ¹ & GEORG WYDRA¹

¹Universität des Saarlandes, ²Technische Universität Kaiserslautern

Einleitung

Der Timed Up and Go Test (TUG) ist ein etabliertes Verfahren zur Mobilitätsüberprüfung bei hochbetagten Menschen. Bei unter 60-jährigen Patienten weist dieser Test allerdings eine geringere Trennschärfe auf (Kaczmarek, Schwarz & Wydra, 2014). Daher wurde in Anlehnung an die International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) ein modifizierter TUG für Personen ab 50 Jahren (TUG50+) entwickelt, der neben dem Messparameter Zeit auch eine qualitative Beurteilung anhand einer standardisierten Beobachtung enthält. In dieser Studie soll nun untersucht werden, ob der TUG50+ (Aufrichten; Gehen; Hindernis überwinden; Gegenstand mit unteren Extremitäten bewegen; Auf den Boden setzen und aufstehen; Gegenstand anheben, tragen und absetzen; Hinsetzen) eine bessere Trennschärfe liefert als der TUG.

Methode

An der Studie nahmen insgesamt 121 Patienten mit neurologischen (Ne) (N = 52, stellvertretend für Patienten mit motorischen Störungen) und Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen (HNO) (N = 71, stellvertretend für Patienten ohne motorische Störungen) teil (Alter $52,2 \pm 8,5$ Jahre, BMI $26,6 \pm 4,5$). Die Patienten absolvierten in randomisierter Form den TUG sowie den TUG50+. Als Testkriterien dienten die benötigte Zeit (TUG, TUG50+) sowie die qualitative Bewertung des TUG50+ (Summenscore: maximal 17 Punkte).

Ergebnisse

Die Patienten benötigten für den TUG im Mittel $6,9 \pm 1,4$ s (Ne: $7,6 \pm 1,4$ s; HNO: $6,4 \pm 1,2$ s) und für den TUG50+ $23,2 \pm 8,0$ s (Ne: $27,6 \pm 9,1$ s; HNO: $19,7 \pm 5,1$ s). HNO-Patienten durchliefen beide Tests schneller als Ne-Patienten ($p < 0,05$). Hinsichtlich der Itemschwierigkeit des TUG50+ unterschieden sich die Gruppen nicht signifikant (Ne: $16,7 \pm 0,9$ Punkte, $p_m = 0,98$; HNO: $16,8 \pm 0,5$ Punkte, $p_m = 0,99$).

Diskussion

Die geringe Trennschärfe des TUG bei < 60 Jährigen zeigt sich auch bei dieser Studie. Anhand des Messparameters Zeit lassen sich beim TUG50+ Leistungsunterschiede zwischen den getesteten Gruppen erkennen. Die qualitative Beurteilung lässt anhand des aktuellen Bewertungsmaßstabes jedoch keine Differenzierung zu. Aufgrund der geringen Itemschwierigkeit muss weiterhin überprüft werden, ob der Bewertungsmaßstab angepasst oder die Zeit als alleiniges Testkriterium dienen kann. Zudem müssen weitere Studien den TUG und den TUG50+ an leistungs- und altersheterogeneren Gruppen untersuchen, um empirisch gesicherte Cut-Off Werte bestimmen zu können.

Literatur

Kaczmarek, C., Schwarz, M. & Wydra, G. (2014). Timed Up and Go Test für Patienten mittleren Alters. *Bewegungstherapie und Gesundheitssport*, 30 (5), 240.